

Umwelttipp

Konsequent effizient

In der Schweiz sind seit 2012 keine klassischen Glühbirnen mehr erhältlich, und seit 2018 ist auch der Verkauf von Halogenlampen verboten. Trotzdem brennen in vielen Haushalten noch Überbleibsel davon. Wer endgültig und konsequent auf LED setzt, kann mittel- und langfristig Geld sparen.

Der bewusste Umgang mit Energie ist für viele Menschen in der Schweiz eine Selbstverständlichkeit. Für alle, die gerne damit anfangen oder sich darin optimieren möchten, bietet sich aktuell eine gute Gelegenheit. Zwar wirken sich die hohen Öl- und Gaspreise in erster Linie direkt auf die Heizkosten aus; mit der allgemeinen Teuerung kündigen sich aber auch steigende Strompreise an. Eine Heizung lässt sich nicht von heute auf morgen ersetzen, aber das letzte Auswechseln von Halogenlampen oder gar alten Glühbirnen geht ganz leicht.

LED-Leuchtkörper verbrauchen deutlich weniger Strom, leben länger, strahlen kein ultraviolettes Licht aus und funktionieren auch bei kalten Temperaturen. Ob Leuchtstoffröhren, Spotlichter oder Kühschränklampen: Inzwischen sind sie für nahezu alle Lichtquellen im Haushalt eine gute Alternative. Und ein Austausch lohnt sich ökologisch – auch wenn die Halogenlampe oder die alte Glühbirne noch funktionieren.

Die Auswahl ist inzwischen gross, wobei LED nicht gleich LED ist. Ein Blick auf die Energieeffizienz-Etikette lohnt sich deshalb auf jeden Fall. Abhängig davon, wo die Lampe eingesetzt wird, ist auch die Wahl der Lichtfarbe relevant. Lassen Sie sich im Laden dazu beraten.

Übrigens: Klassische Glühbirnen und Halogenlampen lassen sich unkompliziert über den Abfall entsorgen. Energiesparlampen hingegen enthalten Quecksilber und verwertbare Metalle. Sie können kostenlos an Verkaufs- und Sammelstellen zurückgegeben werden.

Sie möchten mehr erfahren? Hier finden Sie weitere Informationen:

[Energie-Umwelt: LED-Beleuchtung ersetzt alle anderen Technologien](#)

[Verbraucherzentrale: LED - worauf Sie beim Kauf achten sollten](#)

Zürich, 01. September 2022